

Inhalt

Vorwort	1
I. Einleitung	3
1. Thema und Erkenntnisinteresse	3
2. Der Forschungsstand	5
3. Verortung der extremen Rechten in der bundesdeutschen Demo- kration: die theoretische Rahmung	12
4. Der methodische Ansatz	18
5. Quellenlage und Archive	21
6. Aufbau und Gliederung	24
Erster Teil: Die Frauen in der Blütezeit der NPD (1964–1969)	
II. Die NPD: eine politische Heimat für Frauen im Nachkriegsdeutsch- land	29
1. Die Vorgeschichte: Frauen in der „nationalen Opposition“ nach 1945	30
1.1. Rückzug oder „Widerstand“: die Optionen der Nationalsozi- alistinnen in der Nachkriegszeit	30
1.2. Nationalistinnen in der SRP und der DRP	33
2. Aufbau und Konsolidierung: die Frühphase der Nationaldemokra- tie (1964–1967)	41
2.1. Die Entstehung einer neuen Sammlungspartei	41
2.2. Die Basis der NPD	46
2.3. Die weibliche Parteielite	49
2.4. Biographische Verläufe von NPD-Gründungsmüttern	53
2.5. „Hilfsarbeiterinnen gesucht“: Aufgaben- und Tätigkeitsberei- che der Nationaldemokratinnen	59
2.6. Macht und Ohnmacht der NPD-Frauenreferentinnen	62
2.7. Sexismus und Fremdheit im politischen Alltag	67
2.8. „Mehr Vertrauen – auch den Frauen“: weibliche Spielräume und Ermächtigungskämpfe	70
3. Resümee	74

III. Der Einzug in die westdeutschen Parlamente (1966–1969)	77
1. Die nationaldemokratischen Parlamentarierinnen (1966–1971) ...	78
1.1. Die Wahlsiege der NPD und ihre historischen Rahmenbedingungen	78
1.2. Nationaldemokratinnen in den Landtagen der Bundesrepublik	80
2. Der Bundestagswahlkampf 1969: die Stunde der Nationaldemokratinnen	94
2.1. Eine ‚Weimarer‘ Wahlschlacht	94
2.2. „Jede Frau hat eine Stimme“: weibliche Mobilisierungsnarrative	100
2.3. Kandidaturen, Wahlkampf und Vernetzungsinitiativen der Nationaldemokratinnen: der Bundesbeirat der Frauen der NPD (1968/69)	104
2.4. Das Wahldebakel	111
3. Resümee	113
IV. Der ideologische Beitrag der Nationaldemokratinnen in den 1960er-Jahren	115
1. Programmatik und Medien: die ideologisch-propagandistischen Spielräume der Parteifrauen	115
2. Frau und Familie: die Politisierung des „Frauenbereichs“	120
2.1. Zwischen Aufbruch und Traditionalismus: die 1960er-Jahre als weibliches Schwellenjahrzehnt	120
2.2. Für „Sitte, Zucht und Ordnung“: die Familienpolitik der Nationaldemokratinnen	124
2.3. Umkämpfte Gleichberechtigung: Wesen und Rechte der „deutschen Frau“	130
3. Vergangenheit und Gegenwart: nationaldemokratische Diagnosen zur Zeitgeschichte	134
3.1. Die nationalistischen Geschichtsnarrative der NPD-ZeitzeugInnen	134
3.2. Der Kalte Krieg und die Lösung der „Deutschen Frage“	141
4. Resümee	147

Zweiter Teil: Der Weg in die Bedeutungslosigkeit. Isolation und Radikalisierung der NPD-Frauen (1970–1989)

V. Auf langer Durststrecke: Nationaldemokratinnen in der Ära Mußgnug	151
1. Von der „Unmöglichkeit zu handeln“: Nationaldemokratinnen auf dem Rückzug (1970–1972)	152
1.1. Nach dem Schock von 1969: der unaufhaltsame Abstieg der NPD	152
1.2. Der Rückzug der Gründerinnen	159
2. Die Zeit der ‚Erbinnen‘	162
2.1. Der Wandel der politischen Partizipation von Frauen in der Bundesrepublik	162
2.2. Die ‚Erbinnen‘ und der Rückgang der weiblichen Partizipation in der NPD	166
3. Weibliche Mobilisierung in der Ära Mußgnug (1971–1990)	170
3.1. Mußgnug und die Hibernationsphase der NPD	170
3.2. Funktion und Handlungsmacht führender Nationaldemokratinnen	174
3.3. Der Lokalaktivismus der ‚Unsichtbaren‘: Die Nationaldemokratinnen in den Kreisverbänden	179
3.4. Weibliche Selbstmobilisierungsinitiativen: die NPD-Frauengruppen in NRW	183
3.5. Der lebensweltliche Kontext: Wilhelmine Steffens und der rechtsextreme Kommunitarismus	187
4. Resümee	190
VI. Deutschland im Zeitalter von Krise und Dekadenz: die ideologische Radikalisierung der NPD-Frauen	193
1. Programme und Medien der NPD: die ideologische Transformation	194
2. Nationaldemokratinnen in der Fundamentalopposition	200
2.1. Der „linke Terror“ und die autoritäre Sicherheitspolitik der NPD	200
2.2. Die Bundesrepublik als „Provisorium“	206
2.3. Der Rassismus als Dreh- und Angelpunkt der Parteiideologie	212
3. Frauen, Mütter, Familien und ihre Umwelt: die reaktionäre Frauenpolitik der NPD	218

VIII Inhalt

3.1. Maternalismus und Antifeminismus als Kernstücke der NPD-Frauenpolitik	218
3.2. Der Lebens- und Umweltschutz: die NPD als bio-ökologische Partei	224
4. Resümee	232

Dritter Teil: Weibliche Aufbrüche: die „neue“ NPD im vereinten Deutschland

VII. Nazifizierung und Feminisierung der NPD nach 1990	237
1. Nationaldemokratische (Irr-)Wege seit der „Wende“	238
1.1. Neuformierung der NPD in der Ära Deckert (1991–1996) ...	238
1.2. Deutsch-deutsche Kontinuitäten: Frauen im west- und ost-deutschen Neonazismus der 1980er-Jahre	243
1.3. Die Schärfung des neonazistischen Profils unter Udo Voigt, Holger Apfel und Frank Franz	250
1.4. Die „Bekennerinnen“: vier biographische Porträts	256
2. „Weil die NPD nicht nur Männersache ist ...“: die Stellung der Frauen in der „neuen“ NPD	261
2.1. Das unverrückbare Machtgefüge: die Geschlechterverhältnisse in der NPD	261
2.2. Wählerinnen und Wahlbewerberinnen der NPD	264
3. Nur bedingt legalistisch: Gitta Schüssler im Sächsischen Landtag (2004–2014)	268
4. Resümee	279
VIII. Weibliche Singularisierung: der Weg zur NPD-Frauenorganisation ...	281
1. Entstehung und Entwicklung des RNF	283
1.1. Zur Vorgeschichte: Frauenorganisationen im NPD-Umfeld ...	283
1.2. „Die Frauen in die NPD führen...“ – Gründungsgeschichte und Aufgaben des RNF	287
1.3. Krisen, Dissens und Grabenkämpfe: die Entwicklung des RNF	293
2. Der Aktivismus des RNF: Aktionen, Netzwerke, Wirkung	300
3. Neuer Impuls, alte Hürden: der RNF und das ‚extremistische Patriarchat‘	309
4. Resümee	314

IX. „Frau, sozial, national“: der „nationale Sozialismus“ der NPD-Frauen	317
1. Die programmatische Hinwendung zum völkischen Nationalismus	318
2. Frau, Mutter, Deutsche: das völkische Gemeinschaftsmodell der Nationaldemokratinnen	321
2.1. Die völkische Differenz: Mann und Frau in der „Volksgemeinschaft“	321
2.2. Das Modell der „Gleichwertigkeit“	325
2.3. Der nationalistische Maternalismus und die Sozialpolitik	329
3. Weiblicher Antidemokratismus: Rassismus, Gewalt und Staatsfeindschaft	335
3.1. Der weibliche „Überlebenskampf“ gegen Einwanderer, Flüchtlinge und den Islam	335
3.2. Der Hass auf die Republik und das „System“	340
4. Resümee	347
X. Fazit	349
Abkürzungsverzeichnis	361
Quellen- und Literaturverzeichnis	367
1. Quellen	367
1.1. Öffentliche Archive	367
1.2. Parlamentarische Archive	369
1.3. Gedruckte und digitalisierte Quellen	370
1.4. Programmatische Texte	370
1.5. Systematisch durchgesehene Zeitschriften	371
1.6. Systematisch ausgewertete Webseiten	371
2. Literatur	371
2.1. Zeitungen und Zeitschriften	390
2.2. Antifaschistische Zeitschriften, Blogs und Webseiten	390
Personenverzeichnis	391

